

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 341.

Sonntag den 7. December.

1851.

### Bekanntmachung.

Die Stimmzettel zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten sind Montags den 8., Dienstags den 9. oder Mittwochs den 10. December d. J. Vormittags zwischen 9 und 12 $\frac{1}{2}$  Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr in dem auf dem

**Rathhause** 1 Treppe hoch befindlichen Conferenzzimmer Nr. 1  
abzugeben. Leipzig den 5. December 1851. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Berger.

### Bekanntmachung.

In dem Verzeichnisse der bei der bevorstehenden Wahl von Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger sind nachzutragen:

zu I. **Bürger, welche stimmfähig und in der Eigenschaft als Anfassige wählbar sind.**

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Nr. im Brandcataster A.	Jahr und Tag		Bemerkungen.
			des Bürgerscheins.	der Beleihung.	
225 b.	Friedrich Wilhelm Herrmann Peter,	454.	29. Jan. 1847.	8. April 1847.	wohnt in Nr. 1623 f.

zu II. **Bürger aus dem Handelsstande, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unanfassige wählbar sind.**

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nr. des Hauses, in welchem er wohnt.	Tag und Jahr des Bürgerscheins.	Bemerkungen.
994 b. 1429 b. 1462 b.	Bernhard Ferdinand Ludwig Bühle, Herrmann Leopold Reichenbach, Gustav Adolph Friedrich Kus,	Kaufmann, Buchhändler, Kaufmann,	222. B. 143. B. 1329. A.	24. Febr. 1851. 23. März 1830. 20. Juni 1833.	In Classe I. fällt Nr. 72. aus.

zu III. **Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unanfassige wählbar sind.**

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nr. im Brandcataster A.	Tag und Jahr des Bürgerscheins.	Bemerkungen.
2056 b.	Ludwig Ferdinand Kellner,	Victualienhdlr.,	584.	26. Mai 1843.	

Leipzig den 4. December 1851.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Berger.

### Bekanntmachung.

Bei der am 5. December l. J. zum Besten des Theater-Pensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die Summe von **Stierhundert Sechzig Thaler 15 Rengr.** eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, für die zahlreiche Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unsern lebhaftesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.  
Leipzig den 7. December 1851. **Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.**



## L a n d t a g.

Dresden, 5. December. Die Directorien der Kammern sind, nach den in den letzten beiden Tagen erfolgten Ernennungen und Wahlen, nunmehr folgendermaßen constituirt:

Erste Kammer: Präsident Rittmeister v. Schönfels, Vicepräsident Bürgermeister Gottschald (aus Plauen), erster Secretair Bürgermeister Starke (aus Bautzen), zweiter Secretair Regierungsrath v. Zehmen.

Zweite Kammer: Präsident Appell-Rath Dr. Haase, Vicepräsident Appell-Ser.-Präsident v. Griegern, erster Secretair Gerichtsdirector Kasten, zweiter Secretair Bürgermeister Scheibner (aus Annaberg).

Zum Empfange des Königs bei der morgenden Eröffnung des Landtags sind, außer den Mitgliedern der Directorien, erwählt: aus der ersten Kammer Graf Stolberg-Stolberg, Oberhofprediger Dr. Harless, Superintendent Dr. Großmann; aus der zweiten Kammer die Abgg. v. d. Planitz, Poppe, Zimmermann.

An die Stelle folgender Abgeordneten (bezüglich Stellvertreter) des Handels- und Fabrikstandes: Wäntig aus Zittau, Gehe aus Dresden, Claus aus Chemnitz, deren Reclamationen anerkannt worden sind, treten die Fabrikanten Linke aus Dresden und Lechla aus Deberan in die zweite Kammer ein. — Wie verlautet, ist die Vollmacht des Vertreters der Schönburgischen Reichsherrschaften, A.-G.-Rath v. König, für nicht genügend erkannt worden, und derselbe daher noch nicht in die erste Kammer eingetreten.

## Frankreich in seinen politischen Zuständen.

In neuester Zeit ist in Paris eine Schrift unter dem Titel: „Roi et Président“ von dem legitimistischen Publicisten Alexander Weill zu Paris erschienen, welche in so kerniger Weise und bei möglichster Kürze in solcher Schärfe und Sicherheit des Urtheils die Zustände der französischen Gesellschaftsverhältnisse schildert, daß wir uns nicht enthalten können, davon unsern Lesern die vier Abschnitte: 1) die Parteien, 2) der König, 3) die Restaurateurs und 4) der Präsident zur Beurtheilung vorzulegen, und zwar gerade jetzt, wo sich in Paris so wichtige Dinge ereignen.

## I. Die Parteien.

Seit sechzig Jahren war Frankreich der Spielball der Parteien. Noch hat keine von diesen Parteien so viel Lebenskraft gehabt, um durch sich selbst leben zu können; rein negativ bestand die Stärke der Einen lediglich in der Schwäche der Andern.

Ein einziger Mann nur hat eigene Kraft gehabt, aber seine Kraft war nicht begründet in dem ewigen Grunde der Gerechtigkeit, und darum mußte seine rein materielle Kraft zerschellen an der größern Kraft.

Die Gerechtigkeit allein widersteht der Gewalt und beugt man ihr noch so oft den stolzen Nacken, sie wird ihr Haupt immer wieder erheben in alter Majestät und hinschwinden und verschwinden sehen zu ihren Füßen alle Gewalt.

Wer stark sein will, muß gerecht sein; wer gerecht sein will gegen Andere, muß streng sein gegen sich.

Der König ist durch das Princip, aber durch Kraft allein regiert er.

Regieren heißt, seine Männer zu wählen wissen.

Es ist nicht genug für diese Welt, daß man Recht hat und ein wahres Princip vertritt, man muß auch seine Männer zu wählen wissen, Männer, zugleich Arbeiter, die dieses Princip fruchtbar machen, und Streiter, die dieses Recht männlich verteidigen; Ackerer des Rechts, die, nachdem sie mühselig die Furche gezogen, die Pflugschaar schwingen als ein Schwert, mit dem sie die Angreifer niederschmettern.

Ein König, ein Staatsmann, eine Partei, die nur mit Freunden regieren, sind verloren alle Drei.

Seltam! die Parteien gehen stets unter durch ihre Genossen und leben nur durch ihre Feinde!

Ist eine Partei im Besitz der Gewalt, so erscheint die Oppositionspartei gewaltig, die Opposition gelangt zur Regierung, sie jubelt: Victoria! Rarheit! denn sie hat nicht die geringste Kraft gezeigt. Die Gegenpartei fiel durch die Schwäche ihrer Freunde, und sie ist nur durch eine verrätherisch geöffnete Bresche eingezogen.

Die heilige Schrift nennt die Parteifreunde zerbrechlich Rohr. Wehe dem, der sich auf sie verläßt!

Die Parteien sind der Grund unserer Revolutionen.

Wir haben den bitteren Kelch unserer Leiden noch nicht bis zum Grund geleert; die Parteien in Frankreich sind zahlreicher als jemals.

Diejenigen, die sich Chefs der gesellschaftlichen Ordnung nennen, sie sind nichts als die Führer von Parteien, die sich nie auch nur zu einer That wahrhaften Heils vereinigen können.

Die Menschen werden einzig nur durch jenes göttliche Band, das Herzen und Geister bindet und aus ihnen eine uneinnehmbare Burg macht. Solch göttliches Band heißt in gewöhnlicher Sprache: Princip, Glauben, Religion. Der Vortheil verbindet die Menschen wohl auf eine Weile, aber zu einigen vermag er sie nicht.

Um sich in einem gemeinsamen Princip zu einigen, dazu bedarf erstens und letztes Selbstverläugnung und Ablegung alles geistigen Stolzes. Mit einem Wort: es giebt keinen Sieg über Andere, ohne Sieg über sich selbst.

Nur der, welcher die meisten Beweise solcher Selbstverläugnung gegeben, der, vom gemeinsamen Glauben durchglüht, ihn den Genossen einzuhauchen versteht und aus seinem Ich den strahlenden Mittelpunkt einer Vereinigung macht, nur der ist ihr wahrer Führer.

Da aber, wo der Glaube fehlt, da will Jeder Führer und Feldherr sein, da erringt sich die Führerschaft nicht durch lebendiges Beispiel schwerer Pflichterfüllung und hoher Entsamung, sondern durch Erfindungskraft in der Vielfältigkeit der Genüsse, durch Aufschmelzung des Ehrgeizes, ja, durch ledes Laster. Da redet Jeder nur von seinen Rechten, an die Pflichten denkt er nur gelegentlich und macht halbpart mit dem ersten besten Abenteuerer.

Jede Partei ist „mehr oder minder“ nichts weiter als eine Compagnie politischer Flibustier, die gemeinsam daran arbeitet, sich in Besitz der Staatsämter zu setzen und zu ihrem Führer nur den wählt, der ihr der Geschickteste dünkt, der Schlaueste, der ihre die glänzendsten Versprechungen macht und oft der Lasterhafteste ist. Wer kann die Laster, den Schmutz, die Gier, die Schändlichkeiten aufzählen, die innerhalb aller unserer Parteien — der Ordnung wie der Unordnung — sich breit machen?

Glücklicher Weise zerstört sich das Böse selbst, wenn es eine gewisse Höhe erreicht hat. Der Sieg ist zugleich auch der Untergang für jede Partei. Alles was kriecht, also auch die Partei, hat seine Kraft im Schweiß, und der Schweiß ist stets stärker als der Kopf. Alle Parteien sterben am Selbstmord.

Man sagt immer, das Talent allein herrsche in unserer Gesellschaft! Ungeheurer Irrthum!

Der Mann der wahren Wissenschaft, er weiß, daß die Wissenschaft nichts weiß und nichts nützt, er weiß, daß ein wahrer Christ mit 20 Jahren viel weiser ist, als ein Plato mit weißem Bart, viel weiser und viel glücklicher; ein solcher Mann, er tritt des Wissens falschen Stolz und den eitlen Schimmer der Vernunft mit Füßen, er erkennt das göttliche Wort und beugt sich im Glauben.

Die Mittelmaßigkeit dagegen ist nur mittelmäßig, weil sie sich weit über alle Principe erhaben glaubt, erhaben über Gott selbst. Die Mittelmaßigkeit ist ihrer Natur nach zänkisch und zweifelsüchtig, sie ist durch und durch zänkisch, negirend und revolutionär. Ihre ganze Kraft liegt in der betäubenden, trunken machenden Gewalt ihrer Irrthümer, die Irrthümer steigen dem Menschen zu Kopf und machen ihn trunken vor Hochmuth, Mancher wurde zum Cretin durch solche Trunkenheit.

Solche Mittelmaßigkeiten, solche vor Eigenliebe Trunkene, deren Talent die Gährung ist, in der sich ihr Geist befindet, solche sind die Führer unserer Parteien.

Mögen sie sich berathen, sie werden keine andere Fusion zu Stande bringen, als die Fusion ihrer Leidenschaften und ihrer Dummheit.

Es versteht sich, daß auch sie zur Wahrheit zurückkehren und ihre Sünden bereuen können. Mehrere unter ihnen sind schon umgekehrt, Gerechtete sind sie vielleicht — aber Retter — niemals! niemals! niemals!

Niemals, so lange es eine Geschichte giebt, wurde ein Mann, der offen sein Brod brach mit dem Irrthum und der Ungerechtigkeit, der Retter der Gesellschaft. Er kann andern Männern des Heils folgen, aber er hat nicht mehr Zauber genug und Kraft genug, Andere zu führen. Hat ein General seine Pflicht einmal vernachlässigt, so kann er nur noch als einfacher Krieger wieder eintreten. Nur nach wirklich großen Thaten der Sühne wird man ihm wieder die Führung anvertrauen.

Mögen sich Diejenigen, die sich eingelaufen wähnen im sichern Hafen, mögen die sich rüsten mit Speise und Kraft, mit Geduld, mit Schmerzen und mit Thränen.

Noch  
Es ist  
nicht wie  
Gott

Mit  
Reizen d  
hafter F  
gegeben,  
Concert  
Joseph  
gute S  
frischen  
daß sie  
Tüchtig  
teristik  
Auffassu  
voller A  
sie entw  
Fräulein  
mäßige  
ließen si  
zu dem  
bilden.  
wird de  
Italien  
Als un  
bezeichn  
„Dulde  
eins vo  
es eine  
kann.  
uns im  
erfreuer  
königl.  
Kunst  
derer,  
daß er  
verkehr  
vergnü  
die, w  
deh —  
Geistes  
Wie se  
das P  
muthu  
der S  
rufene  
rufen.  
schlage  
hören  
neben  
Die a  
des S  
Seiten

E

Alton  
Berlin  
do.  
Berlin  
Chon  
do.  
Cöln  
Fr.-V  
Leip  
Löh.



Noch ist nichts gethan, aber Alles bleibt zu thun.  
 Es ist nichts gethan, denn die Säule des Rechts ist noch nicht wieder aufgerichtet.  
 Gott begnadigt erst, nachdem er Gericht gehalten!  
 (Fortsetzung folgt.)

**Das achte Gewandhaus-Concert**  
 am 4. December.

Mit größter Präcision und Feinheit wurde zuerst die mit allen Reizen der romantischen Musik, wie sie unserm Weber in zauberhafter Fülle zu Gebote stand, ausgestattete Ouverture zu Oberon gegeben, höchst geeignet, das Publicum in eine empfängliche Concertstimmung zu versetzen. Hierauf lernten wir in Fräulein Josephine Heffner, von der königl. Oper in München, eine sehr gute Sängerin kennen. Ausgestattet mit einer durchgehend gesunden, frischen und wohlklingenden Stimme, hat sie auch so viel gelernt, daß sie die „Perfido-Arie“ von Beethoven, diesen Probirstein der Tüchtigkeit in der Gesangkunst, sehr vorzüglich vortrug. Charakteristik und Entschiedenheit des Recitativs, Verständniß in der Auffassung und inneres Gefühl, dem ein maß- und geschmackvoller Ausdruck verliehen wird, gehören zu den Vorzügen, welche sie entwickelte. Einer nicht unbedeutenden Unvollkommenheit ist Fräulein Heffner doch nicht entgangen, das ist die ungleichmäßige Ausbildung ihrer Stimmregister; die Hälfte ihrer Töne ließen sich durch Studium unter einem tüchtigen Gesanglehrer noch zu dem, was sie sein sollten und nicht sind, zu Brusttönen umbilden. Auch ihre Vocale bildet sie nicht ganz gut, namentlich wird das e durch zu breit gezogenen Mund unangenehm, das Italienische aber spricht sie mit Dialekt und nicht italienisch aus. Als ungünstig müssen wir die Wahl ihres zweiten Gesangstücks bezeichnen. Diese Arie aus Katharine Cornaro von Franz Lachner, „Dulde, Schweige ic.“ ist eigentlich nichts als ein Lied, und zwar eins von der kränkelnd sentimental-monotonen Gattung, daß es eine andere Wirkung als lange Weile nicht füglich erzeugen kann. Es war uns angenehm zu hören, daß Fräulein Heffner uns im nächsten Abonnement-Concert noch mit ihren Leistungen erfreuen wird. Einen zweiten Gast, Herrn Hellmesberger, königl. Concertmeister zu Hannover, hatte sein Unstern auf eine Kunstreise geführt. Seine Leistungen stehen so weit unter der Höhe derer, die man bei größeren Musikinstituten zu hören gewohnt ist, daß er schon dafür keinen Beifall würde erworben haben. Er verkehrte aber leider diesen Mangel an Beifall in wirkliches Mißvergnügen des Publicums durch zwei große eigene Compositionen, die, wenn auch Manches darin technisch ganz gut sein mag, doch — eben so wie sein Spiel — alles künstlerischen Adels, alles Geistes und gebildeten Geschmacks total baar und ledig sind. Wie schön wurde von vielen Seiten empfunden, daß heute einmal das Publicum den nobeln Tact entwickelte, die gemachten Zumuthungen schweigend hinzunehmen! Da mußten doch noch, als der Gast schon durch die Saalthüre hinausschritt, einige unbedeutende Klatscher kommen und so das widerwärtige Zischen hervorgerufen. Will denn die Bescheidenheit nicht endlich einige Wurzeln schlagen? Viele Instrumentvirtuosen werden aber doch nicht aufhören zu glauben, daß, wenn sie nur erst öffentlich spielen können, nebenbei Componisten zu sein für sie ein wahres Kinderspiel ist. — Die allgewaltige A dur-Symphonie von Beethoven, die den Schluß des Concerts bildete, ließ uns alles Andere vergessen. Von allen Seiten hörte man sagen, daß man sie so noch nicht gehört habe.

**Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause**  
 im Monat November 1851.  
 Es wurden bei der Sparcasse  
 17,318 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. eingezahlt und  
 12,289 „ „ „ 9 „ zurückgezogen,  
 überhaupt aber 1068 Bücher expedirt.  
 Das Leihhaus hat auf 4,123 Pfänder  
 13,610 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und  
 für eingelöste 3,796 Pfänder  
 13,753 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

**M i s c e l l e.**

**Zwei Fabeln für's Haus.**

Nach dem Russischen des Iwan Krilow.

1.

**Der Bauer und sein Hahn.**

Ein Bauerhahn ging, sich zu amüsiren,  
 Einst auf den Edelhof spazieren,  
 Sah sich in Ställen und der Küche um,  
 Und kratzt' in Spreu und Kehrigh viel herum.  
 Zulezt warf er noch auf die Hühner einen Blick,  
 Und kehrte dann nach seinem Hof zurück.  
 „Nun, nicht wahr, dort ist's schön?“  
 So fragt der Bauer; „Sag', was hast du denn gesehn?“  
 Von Perlen und von Edelstein  
 Soll bei den Reichen Alles sein?“ —  
 „Ach!“ kräht der Hahn, „die Albernheit!  
 Ich suchte eine Ewigkeit,  
 Fand aber nichts, als Spreu und Kehrigh da,  
 Und kehrte wieder um, weil ich nichts weiter sah.  
 Jedoch ich habe Alles tüchtig umgerührt,  
 Es wird gewiß vier Wochen lang gespürt!“

Dünkt es ihm wahrer Hochgenuß,  
 Beim Besten nur die Fehler anzustreichen,  
 So ist ein solcher Kritikus  
 Wohl auch dem Hahne zu vergleichen!

2.

**Der Affe und die Brillen.**

Ein Affe, welchem, hoch bei Jahren,  
 Die Augen endlich blöde waren,  
 Hört, daß der Mensch in solchen Fällen  
 Stets pflege, eine Brille zu bestellen.  
 Er schaffte sich daher ein halbes Duzend an,  
 Weiß aber nicht, was damit wird gethan.  
 Bald legte er die Brille auf den Kopf,  
 Bald trägt er sie am Hals, der dumme Tropf;  
 Bald leckt er dran und bald beriecht er sie;  
 Ja, freilich! So nützt eine Brille nie!  
 „Ach!“ sagt er, „der ist wohl ein Thor,  
 Wer dem Geschwäg der Menschen leicht sein Ohr;  
 Was man auch von den Brillen sagt,  
 Ist nichts, als Lüge und erdacht!  
 Nichts Gutes kann an ihnen sein!“  
 Voll Aerger schleudert er sie gegen einen Stein,  
 Daß sie dem Pulver gleich zerstoßen.

Die Menschen machen auch oft solche Proben!  
 Mag etwas Neues noch so nützlich sein,  
 Dem Ignoranten fällt dabei ein Tadel ein,  
 Und ist er gar ein hochgestellter Mann,  
 So feindet er es an, wie er nur weiß und kann! \* r.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

**Leipziger Börse am 6. December.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	104 1/2	104	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anbalt. La. A.	—	108 1/2	Magdebg.-Leipziger	241	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	100	99 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	118	Sächs.-Baiersche . .	—	86 3/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	—	—
do. 10-f-Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	94 1/2
Cöln-Mindener . . . .	—	105 1/2	Oesterr. Bank-Noten	80	79 5/8
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	30 3/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	144 1/4	—	desbank La. A.	145	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B. . . . .	119	—

**Leipziger Producten-Börse am 6. December.**

**Getreide.** Die Berichte von auswärts kommen zwar wieder etwas höher, doch blieb heute hier der Umsatz schwach und die Preise etwas gedrückt. Weizen zu 85/88 & 65—68  $\mu$ , Roggen zu 84/85 & 65—66  $\mu$ , Gerste zu 72/75 & 44—45  $\mu$  und Hafer 26—28  $\mu$  Briefe und Geld.  
**Rüböl** unverändert 10 1/4  $\mu$ , indessen machte sich heute im Allgemeinen doch eine etwas festere Haltung bemerkbar. Auf Lieferung pr. Februar März 10 3/4  $\mu$  bezahlt.  
**Delsaaten** nichts angetragen und bleibt nur ganz geringe Sommerfaat noch wohlfeil käuflich.  
**Spiritus** 32 1/2  $\mu$  Briefe und 32  $\mu$  Geld.



## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Röderrau; 4) Personenz. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Riesa (Dresdn. Bahnh.).  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Riesa (Dresdn. Bahnh.).  
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{4}$  und Abds. 9 $\frac{1}{2}$  U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel (Magdeb. Bahnh.).  
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgs. 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)  
" in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 $\frac{1}{4}$  U., ad 4) Morgs. 8 $\frac{1}{4}$  U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 $\frac{1}{2}$  U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwida u. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 $\frac{1}{2}$  U. [Bayersch. Bahnh.]  
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Cöthen (Magdeb. Bahnh.).  
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 $\frac{1}{4}$ , Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  und Abds. 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
" in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$  U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgs. 2 $\frac{1}{4}$  und Nachm. 4 $\frac{1}{4}$  U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6 $\frac{1}{2}$  und Abds. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.  
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).  
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.  
Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.  
Centralhalle:  
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.  
Concert in der Centralhalle von 3—6 und 7—10 Uhr.

### Theater. (33. Abonnementsvorstellung.)

#### Das Gefängnis. Luftspiel in 4 Acten von Robert Benedix.

Personen:

Doctor Hagen, Privatgelehrter,	Herr von Döbgraben.
Mathilde, seine Frau,	Fräul. Schäfer.
Boron Wallbeck	Herr Ernest.
Ramsdorf	" Guttman.
Abelgunde von Delmenhorst	Frau Günther-Bachm.
Friedheim, Gefängnis-Inspector,	Herr Stürmer.
Hermine, seine Tochter,	Fräul. Piebich.
Günther, Wallbecks alter Diener,	Herr Saalbach.
Pförtner eines Gefängnisses	" Menzel.
Richtsbienner	" Hoffmann.

Hierauf:

#### Wer ist mit?

Baudeville-Posse in 1 Act, nach Desaugiers: le diner de Madelon, von W. Friedrich.

Personen:

Duval, Rentier,	Herr Ballmann.
Uppel aus Birna, sein Freund,	" Menzel.
Guste, sein Dienstmädchen,	Frau Günther-Bachm.
Ein Korporal	Herr Lobe.
Soldaten.	

Scene: Berlin.

## Waaren-Auction.

Montag den 8. Decbr. u. f. L. Vorm. 9—11 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr sollen

### auf der Börse am Raschmarke

verschiedene neue Waaren, als Band, Knöpfe, Damen- u. Reisetaschen, ungar. Weichsel, Ulmer Köpfe, Prünellen, Mantelstoff, Tibet, Lächer, Westentstoffe, Strumpfwaren aller Art, Kattune, Weißwaaren, Gewebe, Parfüms, Seife, Tuche, Schnupftabak und Cigarren gegen Baarzahlung in Preuß. Courant versteigert werden. Kataloge sind zu haben beim Börsenschleifer Lehmann und beim  
Börsensecretär Kretschmann,  
Nicolaisstraße Nr. 45.

## Wein- und Rum-Auction.

Am 9. d. M. und an den nächstfolgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, sollen Petersstraße Nr. 1 im Keller nachstehende gut gepflegte Weiß- und Roth-Weine von guten Jahrgängen in Flaschen, als: Forster, Mierensteiner, Erbbacher, Scharlachberger, Rauenthaler, Hochheimer, Steinwein, Medoc an, Medoc St. Estephe und Jugelheimer, ingleichen westindischer und Jamaica-Rum ebenfalls in Flaschen, und zwar in Sägen zu mindestens 6 Flaschen, notariell versteigert werden durch

Adv. von Canig, Notar.

**AUCTION** im Gewandhause Freitag den 12. Decbr. und folgende Tage: neue plattirte und lackirte Waaren, Uhren, französisches Briefpapier etc., diesen folgt nach Inhalt des Katalogs Mobilien, Geräthschaften, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Gewebe, Instrumente, 1 Wagen, 1 Schlitten, Madeira-Wein, Cigarren etc. Die Kataloge sind im Rathhausburchgange bei Koch zu haben.

### Ein Weihnachtsgeschenk für Jedermann.

Im Verlage von A. M. Goldig in Fätherbog und Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Laienbibel,

das ist:

## Bibel für das Volk.

à Heft nur 3 Mgr.

Das 1ste und 2te Heft enthält: Brief an die Galater, an die Epheser, an die Philipper, an die Kolosser, 2 Briefe an die Thessalonicher, 2 Briefe an den Thimotheus, Brief an den Titus, an den Philemon und an die Römer.

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospectus erlaubt sich die Verlagsbuchhandlung noch besonders hinzuweisen.



# Deutsche Allgemeine Zeitung.

Für den Monat December ist ein neues Abonnement eröffnet. Der Preis dafür beträgt fünfzehn Kreuzer. Die Zeitung wird den Abonnenten, ohne weitere Entschädigung, täglich zwei Mal, Vormittags nach 11 Uhr und Abends gegen 6 Uhr, zugebracht. Die Bestellungen werden baldigst erbeten.  
Leipzig, im December 1851.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Querstraße Nr. 8.

## Zur Beachtung.

Den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden, welche nachbenannten Orten in Verbindung stehen oder zu treten wünschen, wird zum bevorstehenden Feste das

**Wochenblatt und Anzeiger für Taucha, Brandis, Raunhof und Liebertswolkwitz** zu vortheilhaftesten Insertionen empfohlen.

Taucha, am 5. December 1851.

Jul. Körner.

\* \* Frankreich darf ich mein zweites Vaterland und die französische Sprache meine zweite Muttersprache nennen; danach erbitte ich mich diese zu lehren und verspreche den mir ihr Vertrauen gewährenden Schülern, weß Alters sie auch seien, die günstigsten Erfolge, natürlich unter Voraussetzung der nöthigen Lernbegierde.

**Wm. Zirges,**  
alte Burg Nr. 8, 2. Etage.

An einem Cursus, worin die nothwendigsten Kenntnisse für **Maschinenbauer, Mechaniker** u. s. w. gelehrt werden, können noch Einige Theil nehmen. Das Nähere ist Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts, Mittags von 12—1 und Abends von 7—10 Uhr zu erfragen.

Anfänger, welche gesonnen sind Violine und Saitarre gründlich zu erlernen, werden gebeten Adressen Schützenstraße Nr. 6, 3. Etage gefälligst abzugeben.

## Montag den 8. Decbr.

ist die Ziehung 1. Classe 41. Lotterie, wozu ich mich mit  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen empfehle.

**August Kind,**  
Markt Nr. 6, eine Treppe.

## Loose I. Cl. 41. Lotterie

sind heute von 10— $\frac{1}{2}$  1, von 3 bis 7 Uhr Abends in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  in unserm Gewölbe, Brühl Nr. 89, geradeüber der Hainstraße, zu entnehmen.

**G. C. Marx & Co.**

## Loose zur 1. Classe

41. K. S. Landeslotterie empfiehlt  
**Martin Marcus,** Brühl und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 8. December wird die erste Classe der 41. K. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens

**Theodor Brauer,**  
Grimma'sche Straße Nr. 19.

## Ziehung 1. Classe!

nächsten Montag am 8. ds., wozu  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  Loose empfiehlt

**C. F. Bühring,**  
große Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.

## Lotterie-Anzeige.

Morgen früh 7 Uhr beginnt die Ziehung 1. Cl. 41. K. S. Landes-Lotterie.

Mit Loosen dazu in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$ , empfiehlt sich bestens

**C. Niebel,**  
Neumarkt Nr. 35.

## Loose

zur 1. Classe 41. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt **C. Schröter,** Nicolaisstraße 53.

Mit Loosen 1. Classe 41. Landes-Lotterie empfiehlt sich

**J. G. Nischke,**

Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

\* \* Den 8. Decbr. d. J. ist die Ziehung 1. Classe 41. Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich

**J. S. Sanktbein,**

Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Neumarkt Nr. 13 bei **Karl Birker.** Alle Bestellungen werden daselbst angenommen. **Heinrich Siblein,** Hauschlächter.

## Localveränderung.

Die Daguerreotypie von **Louis Schmidt** befindet sich jetzt in **Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109A** und empfiehlt sich dem geehrten Publicum aufs Beste.

## Elegante Visitenkarten

werden durch **Fürstenau & Comp.** gefertigt. Bestellungen bittet man bei **Hrn. Wolfgang Gerhard,** 21. Grimma'sche Strasse, 1. Etage zu machen.

Vorzeichnungen auf Kleider ic. werden gut und schnell ausgeführt vom **Malier Täubner,** Gewandgäßchen Nr. 4.

\*\*\* Herren-Kleider jeder Art werden schön gewaschen, appetirt und ausgebeffert Burgstraße Nr. 10.

\*\*\* Aufträge im Schneidern und Weißnähen werden angenommen Burgstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.



**Goldene  
Damen-Cylinder-Uhren,  
22 Thlr.,**

solid im Werk und geschmackvoll  
im Aeußern,  
empfang und empfiehlt

**L. W. Scholle.**

## Für Kinder

empfehlen eine große Auswahl neuer nützlicher, spaßhafter und billiger Gegenstände, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen,  
**F. A. Ponda,** Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

## Wollene Watte

empfehlen **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.



## Höchst wichtige Erfindung.

### Nach langjährigem Forschen ist es mir endlich gelungen, durch Erfindung einer Maschine zur Fabrikation von Metallschrauben

einem lang gefühlten Bedürfnis abzuhehlen.

Diese Maschine liefert ohne alle und jede menschliche Beihülfe in einer sonst unerreichbaren Gleichheit 20,000 Sorten Schrauben in Verschiedenheit der Köpfe, Länge, Stärke und Gewinde nach einem genau geregelten, allgemein nützlichem System, welches für alle bei dieser Erfindung beteiligten Geschäfte, die rund gedrehte und mit eingeschnittenen Köpfen versehene Schrauben bedürfen, vorthellhaft und auf alle Fälle zweckentsprechend ist, wovon stets Lager gehalten wird.

Zugleich bin ich auch in den Stand gesetzt, Schrauben nach jedem andern System anzufertigen, indem ich bereits für Gewehr-fabriken, Gasanstalten und Locomotivenbau Schrauben nach der Angabe zur Zufriedenheit geliefert habe. — Jeder Consument wird sich von der Güte und Billigkeit derselben überzeugen.

Mein Haupt-Depot dieser Schrauben befindet sich bei  
Herrn **Heinr. Wolf.**

Leipzig den 5. December 1851.

**Joh. Barthol. Rechsteiner.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich den Vertrieb dieser Schrauben übernommen habe und stets vollständig damit assortirt bin; halte mich daher zu geneigten Aufträgen empfohlen.

Leipzig den 5. December 1851.

**Heinrich Wolf, Halle'sche Straße Nr. 11.**

## Billiger Verkauf

bei  
**Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**

**Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,  
von austrangirten Möbelstoffen.**

Darunter: wollene und halbwollene Damaste, Tabourets, Brocatelles, gedruckte Lastings und Velours d'Utrecht und 6 Viertel breite Möbellekattun.

**Tischdecken** von bedrucktem Cachemir, wollene und halbwollene Damast-Tischdecken, Gobelin- und Brocat-Tischdecken.

Deutsche, englische und französische **Teppiche** in verschiedenen Größen.

**Gedruckte Fenster-Rouleaux** und abgepaßte **Gardinen.**

**Von austrangirten Herrenartikeln.**

Darunter: Buckskin, Eskimo und andere dickwollene Winter-Beinkleiderstoffe (schmale Breite), die Hose herabgesetzt auf 3 Thlr., 3 Thlr. 10 Ngr. und 3 Thlr. 15 Ngr.

**Seidene, halbseidene und Cachemir-Westen**, herabgesetzt auf 20 Ngr., 25 Ngr. und 30 Ngr.

**Façonirte und gestickte Lyoner Sammetwesten** à 5 Thlr., 6 Thlr. u. 7 Thlr., herabgesetzt auf 2 Thlr., 3 Thlr. u. 3 Thlr. 15 Ngr.

**Halstücher, Schlipse, Cache-nez u. Reisdecken** in großer Auswahl.

**Buckskin-** Handschuhe von 10 Ngr. und dergl. gefütterte von 17 1/2 Ngr. an, Herrentücher und Schlipse, wollene mit und ohne Seide Taschentücher, Westen, Buckskin zu Beinkleidern und Cassinet empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

**G. F. Fleischhauer, Reichstraße Nr. 35.**

**Zuchschuhe,** warm gefüttert, in allen Größen empfohlen  
**Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**

**Herren-Wäsche, Cravatten, Shlipse, Taschentücher, Tragbänder, Negligé-Mützen und Handschuhe** in bester Auswahl bei

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Unser Lager von  
**Zephir-Wolle,**

do.

do.

**Brillant-Zephir-Wolle** in vollständigen Schattirungen,

**Berliner Füll-Wolle,**

**Sticseide** in der Stärke der Füllwolle,

do. in der Stärke der Zephirwolle,

**einfarbige Häfelseide** in fein und halbstarke,  
**schattirte** do. ein- und zweifarbig,

**Schweizer Häfel- und Sticseide** in großen Döcken

empfehlen zu billigen Preisen en gros und en detail

**Herold & Wilhelm,**

Petersstraße Nr. 42.

## !!! Als Weihnachtsgeschenke !!!

empfehle ich die größte Auswahl eleganter **Schlaf Röcke** von den neuesten Stoffen, **Hamburger Façon**, so wie eine große Auswahl **gestickter Westen**, die neuesten **Pariser Muster**, zu sehr billigen Preisen.

**Peter Suber, Markt Nr. 8.**

!!! Englische Paletots und Halbröcke von dem feinsten niederl. Buckskin, Comptoir- und Negligé-Röcke werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**P. Suber.**

!!! **Feine Angora-Lüffelröcke**, melirt und einfarbig, à 7-8  $\text{fl}$ , dergl. eine große Partie naturell und einfarbig von 5-6 1/2  $\text{fl}$ , eine große Partie **Biber-Röcke** von 3-4  $\text{fl}$  das Stück verkauft

**P. Suber.**

!!! Eine große Auswahl **engl. und franzöf. Westen** von 3-4  $\text{fl}$ , eine Partie **Negligé-Westen** von 1 1/2 - 1 3/4  $\text{fl}$ , alles **neue Dessins**, bei

**P. Suber.**

## Zu Stickereien

empfehle ich ganz neue Sorten **Aschenbecher mit Cigarrenhalter**, feine **Bronze, Uhrenhalter** in f. Eisenbronze, **Kaffeebreter, Zuckerdosen, Brodkörbchen** und mehrere dergl. Artikel.

**G. F. Märklin am Markt.**

**Schach- und Dominospiele,** Spielmarken, Markenläschen und Markenteller empfiehlt  
**J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

## Nacht-Lampen

in plattirt, Bronze, Porzellan, Eisenguß und Krystall, mit und ohne Uhrwerk und durchsichtiges Zifferblatt, empfehlen in neuen geschmackvollen Mustern zu billigen Preisen

**Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.**

**G. F. Märklin** Markt No. 16. **Neueste Kaffeebreter**

in ganz feinen geschmackvollen Mustern mit Renaissance, Sandwich etc., neueste **Muschel- und Rococo-Brodkörbchen**, alle Sorten feiner **Leuchter, Schreibzeuge, Zuckerdosen, Wachsstockbüchsen, Sparbüchsen, Pennale** etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.



# Weihnachts - Fest - Periode.

## Das erzgebirgische Manufactur-Geschäft

von **H. Heike**

in Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber,  
empfehlte einer geehrten Damen- wie Herren-Welt seine beliebten billigen und soliden Stickereien, Spitzen und einschlagenden Gegenstände als für Weihnachtsgaben äusserst passend.

 **Leopold Döring**, Grimm. Str. Nr. 7, 1. Etage,  
empfehlte zum bevorstehenden Feste sein reichsortirtes Uhrenlager, bestehend in allen Arten goldenen und silbernen Taschenuhren, Pariser Pendulen in Porzellan und bronze artistique in den neuesten Modellen, Nacht-, Ripp- und Comptoiruhren, kleine Reiseschlaguhren in Holzgehäuse, insbesondere eine Auswahl der jetzt so beliebten Regulatoren mit und ohne Schlagwerk, 8 Tage und 1 Monat gehend. 

## Teppiche, Fussdeckenzeuge, Tapeten und Rouleaux

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Friedrich Conrad**,  
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

**Damen-Putz.** Ein reich sortirtes Lager in allen Stoffen und aufs Feinste gearbeiteter Hüte, Hauben und Aufschlägen empfehlte zu außerordentlich billigen Preisen  
**Julius Kirchner**, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Auch werden daselbst getragene Hüte modernisirt.

## Carrirte und kleingemusterte Seidenstoffe

in besonders guter Qualität, das Kleid 9 $\frac{1}{3}$  bis 10  $\text{fl}$ , und

## schwarze glatte Taffete,

das Kleid 6 $\frac{2}{3}$  bis 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , empfehle als sehr preiswürdig

**Lehmann & Schmidt**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24 unter dem Rathhause.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

**Ausschnittwaaren** werden zu den billigsten Preisen verkauft bei **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Puppenköpfe zum Selbstfrisiren

empfehlen in grosser Auswahl und billigsten Preisen **Beyer & Ribsam**, Coiffeurs, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

## Gummi-Weberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlte einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen  
**A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

## Gereinigtes Knochen-Öel

erhielt ich aus einer der besten Fabriken. Ich ersuche daher die Herren Maschinenbesitzer oder deren Maschinenmeister, sich durch Versuch von der Güte und Billigkeit desselben zu überzeugen.  
**C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Die schönen Loden-Schuhe für Herren bis zu  $\frac{1}{2}$  Elle Fußlänge sind eingetroffen, die schwarzen Damenschuhe nicht, selbige müssen ganz besonders bestellt werden; ich beehre mich, dies den geehrten Damen und Herren sogleich anzuzeigen.

Die übrigen Schuhe halte ich, zu Geschenken sich vorzüglich eignend, angelegentlich empfohlen. **Eduard Graff**, Reichstr. 48.

**Kattun- und wollene Proben werden pfundweise verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Große wollene Proben** in schwarz und bunt sind angekommen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Plötzlichen Wegzugs halber sind verschiedene Möbel und alles, was zu einer Hauswirtschaft gehört, billig zu verkaufen.  
Näheres bei **Frau Jung**, Petersstraße Nr. 40, hinten heraus 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel, sehr billig, Reudnis, Gemeindegasse Nr. 142 parterre.

**Billig verkauft** werden 1 runder Tisch, Rohrstühle, 1 Divan, 1 Speiseschrank mit Aufsatz, 1 Schenkschrank, 2 Kammerdiener, 1 Nachtstuhl, 1 Feldstuhl, 1 Großvaterstuhl, 1 Nähisch, 1 kl. Fenstertritt, 1 Stickerahmen, 1 Kinderbett, 1 Chatouille, 1 kl. Schränkchen mit 9 Schubkästen, ordinaire Polsterstühle Lauchert Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

Eine gutconstruirte eiserne Strohhutpresmaschine mit allem Zubehör, mehrere Handlungsbücher sind zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.**

Eine Koffhaarmatratze mit Kissen und ein Gebett Betten sind zu verkaufen im goldenen Ring, Hof rechts 1 Treppe.



# Grosse Holsteiner Auster

empfehl

**Rudolph Leuschner, Burgstrasse Nr. 7.**

**Zu verkaufen**  
steht eine kleine Festung, passend zu Weihnachtsgeschenken für Knaben, Querstraße Nr. 3 parterre rechts.

**Zwei fette Schweine**  
stehen zum Verkauf in der Restauration zu Schönefeld.

## Gummi-Bäume

(Eicus elastica) erhielt so eben die zweite Sendung und empfiehlt solche als passende Weihnachtsgabe

**F. Wösch, Schwägerichens Garten.**

### Für Blumenfreunde!

Ausverkauf von **Holländischen u. Berliner Blumenzwiebeln** bei **J. S. C. Lehmann, Petersstraße 14/112.**

**Zu verkaufen** sind 2 sehr schöne Epheustöcke Inselstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Bestellungen auf guten **Winkelmüller Torf**, das Tausend 3  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ , werden angenommen **Lauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.**

**Herrnhuter Wachsdocht-Lichter**  
von vorzüglicher Güte, 5  $\frac{1}{2}$  Pfd. für 1  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt  
**W. D. v. w. Rittler & Comp., Reichstraße Nr. 43.**

**Bayerische Kern-Talgseife, gelbe und schwarze Parzseife**, so wie gut brennende **Talglichter** zu möglichst billigen Preisen bei  
**Franz Weller.**

## Feine Casualidad-

**Alameda- und Dos Amicos-Cigarren** 25 St. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. empfehlen

**G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei

**L. Tillebein, Conditör in der Centralhalle.**

## Dr. Gräf'sche Brust-Bonbons

empfehl bei der so veränderlichen Witterung

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

**Guten Hum** von meinem alten Lager, seit Jahren als gut bekannt, zu Punsch und Grog wohl geeignet, 6 Ngr. pro Flasche, so wie alle feinere Sorten bis 24 Ngr., **Pompeje Punsch- & Grogessenz** 15 Ngr. pro Flasche, auch einzeln ausgemessen, bei  
**S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Dampf-Walzmehl,

ausgezeichnet schön, vorzüglich zur Stollenbäckerei passend, ist billig zu haben **Petersstraße im goldenen Arm.**

**Neue franz. Katharinen-Pflanzen,**  
**do. türkische Pflanzen,**  
**do. böhmische Pflanzen**

in großer süßer Frucht empfiehlt

**Rudolph Leuschner, Burgstraße Nr. 7.**

**Dampf-Chocolade** aus der Fabrik v. **Jordan & Limaens** in **Dresden** von jeder beliebigen Qualität empfiehlt in feisch erhaltener Waare  
**Franz Weller.**

**Kosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat und Backzucker** in vorzüglich schöner Waare offerirt  
**Franz Weller.**

**Neue Sultan-Kosinen,**  
**do. Glycerin do.**  
**do. Curry do.**  
**Genueser Citronat**

empfehl

**Rud. Leuschner.**

**Zwei Jahre alte Canaster- und Florida-Cigarren,** 1000 Stück 8  $\frac{1}{2}$ , 1/4 Hundert 6 Ngr., 3 Stück 1 Ngr., empfiehlt  
**Rudolph Leuschner.**

## Zucker in Broden

à 60  $\frac{1}{2}$ , 58  $\frac{1}{2}$ , 54  $\frac{1}{2}$  und 50  $\frac{1}{2}$ ,  
rein und kräftig schmeckende **Kaffee's,**  
à 85  $\frac{1}{2}$ , 80  $\frac{1}{2}$ , 75  $\frac{1}{2}$  und 70  $\frac{1}{2}$ ,  
empfehle ich bei Bedarf.

**Franz Weller.**

**Dampfmehl** in verschiedenen Sorten zum Stollenbacken, in gleichen frische **Schmelzbutte** empfehle ich zu billigen Preisen.

**Franz Weller, Hospitalstr. Nr. 7.**

## Böhmische Pflaumen

in hübsch großer Frucht empfiehlt

**Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

**Neue Erbsen,**

„ **Bohnen,**

„ **Linsen,**

„ **Sirise,**

ausgezeichnet im Kochen, bei

**Franz Weller.**

## Die 46. Sendung

**Grosser Holst. & Ostend. Auster,**

100 Stück 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,

100 Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,

Duzend 17  $\frac{1}{2}$ ,

Duzend 6  $\frac{1}{2}$ ,

erhielt

der **Austern- & Weinkeller von A. Haupt,**  
Markt, unterm Königshaus.

**Kieler Sprotten, Frankfurter Würstchen, Bricken à Stück 12  $\frac{1}{2}$ ,**  
gebäckene **Pflaumen**, sehr süß, echt **Limburger Käse**, delicate mar.  
**Häringe**, gekochten **Schinken**, **Braunschweiger** und **Gothaer Cervelat-**,  
**Zungen-**, **Trüffel-** und **Knackwurst** und **Speck** empfiehlt

**Carl Schaaf,**

**Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.**

## Milch und Sahne

ist täglich zweimal frisch zu haben im **Milchgewölbe Grimma'sche**  
**Strasse Nr. 31, Herren Dentschel & Pinckert** gegenüber.

**Gänseleber** in **Selée**, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.**

**Gekauft** werden ganze und halbe **Wein- und Rumflaschen**  
**Gerberstraße Nr. 16 parterre.**

**Kattun-Lappen** werden stets gekauft das  $\frac{1}{2}$  zu 1-2  $\frac{1}{2}$  in der  
**Kupferdruckerei Holzgasse Nr. 2, 1 Treppe.**

**Knochen, Habern, Glas, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen** wird zu guten Preisen gekauft **Kosplatz, goldene Bregel** in der **Niederlage.**

**Theilnehmergesuch.** Zum Abbau eines zwei Stunden von hier entfernten **Braunkohlenlagers**, dessen Qualität und Mächtigkeit vorzüglich ist, werden noch ein oder zwei **Theilnehmer** mit disponiblen Vermögen gesucht. Näheres durch  
**Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

**Gesucht** wird ein erfahrener und gebildeter **Dekonom** in den mittleren Jahren. Von wem? theilt, mündlich jedoch nur, mit **Herr Kaufmann Müller im Mauricianum.**

Eine **Lehrstelle** ist offen für einen jungen Menschen, welcher gesonnen ist, **Buchbinder** zu werden. Näheres **Johannisgasse Nr. 6,** in der **Buchbinderei von S. L. Fischer.**

Eine **Demofelle**, die in **Pugarbeiten** geübt, wird für **Auswärts** unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht von  
**Schüttel & Bömpe.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage von **A. W. Golditz** in **Jüterbog** und **Leipzig.**



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 341.)

7. December 1851.

## Bekanntmachung.

Dem Nachtrage vom 4. dieses Monats zu dem Verzeichnisse der stimmberechtigten und wählbaren Bürger vom 16. October dieses Jahres ist weiter beizufügen:  
zu III. **Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unansässige wählbar sind.**

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nr. im Brandcataster A.	Tag und Jahr des Bürgerscheins.
3301 b.	Carl Friedrich Müller,	Meublespolirer,	1625 c.	16. Juli 1841.

Leipzig den 6. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Vermietung.

Es soll das an dem ehemaligen Frankfurter Thore befindliche, an der Frankfurter Straße zwischen dem Trockenplaz und Schwägrichens Hause gelegene Wachtthaus von Weihnachten dieses Jahres an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden vermietet werden.  
Mietlustige haben sich daher

den 16. December d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.  
Leipzig den 4. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen nach auswärts. Zu erfragen bairischer Plaz Nr. 4 vor dem Windmühlenthore.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit Dresdner Straße Nr. 64, 1 Tr. vorn heraus.

**Gesucht** wird ein Mädchen in Dienst zur häuslichen Arbeit im Brühl Nr. 83 parterre.

**Eine perfecte Köchin**, welche längere Zeit in einem Dienste war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden Salomonstraße Nr. 7.

## Ergebenstes Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann sucht dringender Verhältnisse halber Beschäftigung, sei es was für welche es wolle. Derselbe wird sich gern und willig jeder Arbeit unterziehen und macht nur bescheidene Ansprüche. Darauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre werthen Adressen Hainstraße 28, 1. Etage bei Hrn. P. Göze gefälligst abzugeben.

Ein junger unverheiratheter Mann von 28 Jahren, der der französischen, spanischen und deutschen Sprache vollständig mächtig ist, auch zu allen häuslichen Arbeiten verwendet werden kann, wünscht ein baldiges Unterkommen.

Näheres zu erfragen bei dem Herrn Louis Bentler, Amtmanns Hof, Reichstraße.

Ein gut empfohlener unverheiratheter Gärtner sucht baldigst eine Stelle. Adressen bittet man unter F. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, entweder bei Kindern oder als Jungemagd.  
Das Nähere Weststraße Nr. 1658 links parterre.

**Gesucht** wird für Mt. Februar von einem pünctlich zahlenden Beamten (kinderlos) ein freundlich gelegenes Familienlogis im Preise von 50-60 Thlr.; erwünscht würde es sein, wenn thunlichst zwei Stuben u. nicht über 2 Treppen und in den nahen Vorstädten gelegen. Adressen unter No. 101 übernimmt die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird sofort zu beziehen ein kleines Logis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Preußergäßchen Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Garçonlogis, nicht über 3 Treppen hoch, auf der Sommerseite gelegen, das zum 1. Januar, auch früher zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. B. # 2 abzugeben.

**Zu vermieten** ist ab Ostern 1852 die größere Abtheilung der vierten Etage des Eckhauses Nr. 1 auf der Burgstraße, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör.  
Dr. Wilh. Nidel, Burgstraße Nr. 1.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis Goldhahngäßchen 6, 4 Treppen. Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten.** Eine neu tapezirte große freundliche möblirte Stube mit großem Schlafkloven ist sofort mit Aufwartung an ledige Herren Beamten oder von der Handlung zu vermieten Kl. Fleischergasse Nr. 4, eine Treppe.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube mit zwei Betten als Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

**Zu vermieten** sind zwei Garçonlogis in Gerhards Garten. Näheres daselbst beim Portier.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus 3 Treppen Johannsgasse Nr. 28.

**Zu vermieten** sind heizbare Schlafstellen  
Nicolaisstraße Nr. 20.



Ein freundliches, gut möbirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Thomaskirchstr. Nr. 11, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle Brühl, Rauchwarenhalle Nr. 54 und 55 im Hofe, Seitengebäude rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße, goldnes Einhorn, rechts 1 Treppe.

Junge Leute von auswärts, welche hier sind, um etwas zu lernen, können in einer soliden Familie unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Theatrum mundi. Heute zwei Vorstellungen.

Der Simplon, Winterlandschaft. Die Schlacht bei Leipzig, wobei das Attaquieren der Cavallerie sich besonders auszeichnet. Darauf: Der Augenblick nach der Schlacht, Tableau von Figuren in Lebensgröße. Zum Schluss: Metamorphosen.

Erste Vorstellung 4 Uhr, zweite 7 Uhr.  
Sonntag den 14. Dec. letzte Vorstellung.

**Amicitia.** Heute theatralische Abendunterhaltung u. Ball im Pariser Salon.

**Hotel de Prusse.** Heute 7 Uhr. Morgen Masurka-Polka. C. Schirmer.

**Tanzunterricht.** Heute große Übungsstunde. Salon Moritzstraße Nr. 2. S. W.

## Bonorand.

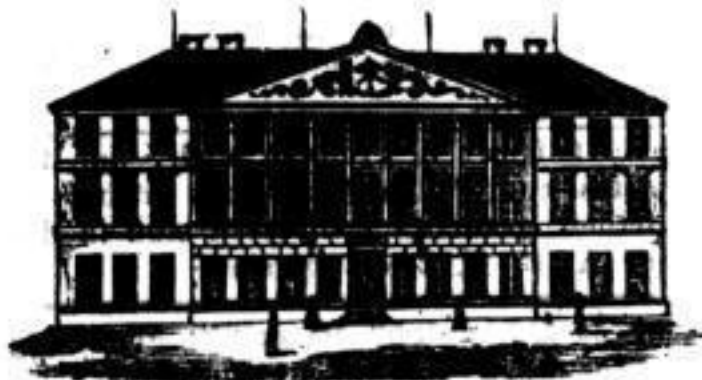
Heute Sonntag den 7. December  
**Großes Concert vom Stadtmusikchor.**  
Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 7. December  
**Grosses Concert.**

Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von Louis Nohle.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.



## Schützenhaus. Montag den 8. December auf allgemeines Verlangen zum Beschluß ein letztes grosses Vocal- und Instrumental- **National-Concert**

par l'élite  
der vierzig französischen Bergsänger  
unter Mitwirkung des Stadtmusikchors von Herrn Niede.

**PROGRAMM.**  
I. 1) Ouverture aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 2) La Pyrenéenne, mit 1. Sopran-Solo. 3) Halte là, les Montagnards sont là, mit 1. Tenor-Solo. 4) Finale aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer. II. 1) Ouverture aus der Oper „Oberon“ von Weber. 2) Le Refrain du soir, Solo du Tenor léger. 3) La bannière des menestrels, Solo du Tenor grave. 4) Chor der Cavatine aus der Oper „Norma“ von Bellini. III. 1) Ouverture aus der Oper „Stradella“ von Flotow. 2) Les Girondins, Grand chœur national. 3) La Marseillaise de la paix, chant patriotique. 4) Zapfenstreich-Galopp v. Lanner.  
Die Sammlung der Gesänge, französisch und deutsch, ist an der Casse für 1 Mgr. zu haben.  
Entrée 2 1/2 Mgr. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik, wobei wir mit Kuchen, gutem Kaffee etc. bestens aufwarten.  
Heute großes Schlachtfest, wozu einladen

Serbe & Jürges.

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee- und Obstkuchen, feinem bairischen Bier und verschiedenen kalten Speisen, nebst solidem Tanzvergnügen ergebenst ein  
A. Schulze.

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag Tanzmusik.

## TIVOLI.

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.  
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

## ODEON.

Heute und morgen Concert und  
**Ballmusik.**  
Anfang heute 3 Uhr.  
Das Musikchor von C. Fölk.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag  
Concert und Ball-  
musik.  
Das Musikchor von J. G. Hanschild.

## COLISEUM.

Heute Sonntag Concert u.  
Tanzmusik, morgen Montag  
1. theatralische Abendunterhaltung  
mit Ball der Gesellschaft „Allemannia.“ J. G. Lannert.

## Gothischer Salon.

Heute Sonntag und Montag starkbesetzte Tanzmusik.  
F. A. Schnabel.

## Peterschießgraben.

Heute gut besetzte Tanzmusik.  
NB. Auch ist wieder ausgezeichnetes Mödnitz angekommen.  
A. Wegel.

## Große Funkenburg.

Heute Sonntag großes Concert.  
Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programm. Um  
gütigen Besuch bittet  
Anfang 6 Uhr.  
Das Musikchor unter Direction von J. G. Hanschild.

## Rübners Salon in Neuschönefeld.

Sonntag den 7. Decbr. launige Unterhaltung unter gefälliger  
Mitwirkung des Hrn. Richter von E. Oberländer. Anf. 7 Uhr.

## Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hanschild, wobei diverse Obst-, Spritz-  
und mehrere Kaffeeuchen, warme Speisen, vorzügliches Bairisch,  
echt Gersdorfer etc.  
Schulze.

## Schützenhaus.

Montag den 8. December auf allgemeines Verlangen zum Beschluß  
ein letztes grosses Vocal- und Instrumental-  
**National-Concert**

par l'élite  
der vierzig französischen Bergsänger  
unter Mitwirkung des Stadtmusikchors von Herrn Niede.

**PROGRAMM.**  
I. 1) Ouverture aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 2) La Pyrenéenne, mit 1. Sopran-Solo. 3) Halte là, les Montagnards sont là, mit 1. Tenor-Solo. 4) Finale aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer. II. 1) Ouverture aus der Oper „Oberon“ von Weber. 2) Le Refrain du soir, Solo du Tenor léger. 3) La bannière des menestrels, Solo du Tenor grave. 4) Chor der Cavatine aus der Oper „Norma“ von Bellini. III. 1) Ouverture aus der Oper „Stradella“ von Flotow. 2) Les Girondins, Grand chœur national. 3) La Marseillaise de la paix, chant patriotique. 4) Zapfenstreich-Galopp v. Lanner.  
Die Sammlung der Gesänge, französisch und deutsch, ist an der Casse für 1 Mgr. zu haben.  
Entrée 2 1/2 Mgr. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik, wobei wir mit Kuchen, gutem Kaffee etc. bestens aufwarten.  
Heute großes Schlachtfest, wozu einladen

Serbe & Jürges.

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee- und Obstkuchen, feinem bairischen Bier und verschiedenen kalten Speisen, nebst solidem Tanzvergnügen ergebenst ein  
A. Schulze.

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag Tanzmusik.



**Humoristen.**

Donnerstag den 11. dieses Monats  
theatralisch-musikalische Abendunterhaltung mit Ball im Wiener Saal.  
D. S.

**CENTRAL-HALLE.**

Heute Sonntag den 7. Decbr.  
von 3—6 und 7—10 Uhr  
**GROSSES CONCERT**  
vom Musikchor des 4. Bat. L. C.-G.  
Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei. **W. Herfurth.**

**Einen guten und billigen Mittagstisch** empfiehlt **A. Fischer,**  
Grimm. Str. Nr. 14 im Keller.  
**Heute Abend engl. Rinderbraten mit Salzkartoffeln bei E. Dürr.**  
**Restauration zur kleinen Funkenburg.** Heute von 10½ Uhr an Speck-  
fuchen.

**Gosenschenke in Gutzsch.**  
Heute Sonntag zur Kleinkirch's starkbesetzte Concert- und Tanz-  
musik. Das Musikchor.

**Gasthof zum Helm in Gutzsch.**  
Morgen Montag Schlachtfest. **S. Pöbne.**

**Felsenkeller bei Lindenau.**  
Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten  
Bier und Speisen ergebenst ein der Restaurateur.

**Plagwitz.**  
Heute zu verschiedenen Speisen und Getränken, so wie zu frei-  
schem Gebäck ladet ergebenst ein **Düngesfeld.**  
NB. Heute Tanzmusik.

**Drei Lilien zu Reudnitz.**  
Heute Sonntag den 7. December launige Vorträge auf  
der Ziehharmonika von **A. Kieß** nebst Bruder.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute Schweinsknochen mit Klößen und andere Speisen.  
**F. Rudolph.**

**Drei Mohren.**  
Heute Sonntag gut und stark besetzte Tanzmusik.  
Das Musikchor von **J. C. Görzsch.**

**Die Brandbäckerei**  
empfehlen Weinbeer- und Apfelfuchen mit saurer Sahne, Suister  
und mehrere Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlichst einladet  
**C. Sentschel.**

**Gasthof in Lindenau.**  
Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Zahn.**

**Alle Tage**  
punkt 10 Uhr  
frische  
**Mustern,**  
à Dyd. 5 Ngr.  
**Moritz Rosenkranz, Hôtel de Saxo.**




Ich erlaube mir mein neues **Baiersches Bier** à Töpfchen  
1 7/8 5 S hiermit bestens zu empfehlen.  
**Carl Grohmann, vormalig Martens.**

**Restauration von E. Dürr.**  
Jeden Vormittag feine Bouillon.  
Täglich frische Sülze.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckfuchen ergebenst  
ein **C. Geisler,** große Windmühlenstraße Nr. 7.  
NB. Abends große Übungsstunde.

Heute **Schälbraten** mit gebackenen Klößen bei  
**C. W. Voigt,** Neukirchhof Nr. 41.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Beefsteak u. Schmor-  
kartoffeln. **D. verw. Friso,** Johannisgasse Nr. 28.

Morgen Schlachtfest bei  
**J. S. Bernhardt,** kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute Mittag Schweinspöckelkeule mit Meerrettig und Klößen  
und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet  
**J. Schröder,** kleine Windmühlengasse.

Heute zu Topfbraten und Klößen ladet ergebenst ein  
**J. S. Kießling,** Preußergäßchen Nr. 11.

Heute Nachmittag **Thüringer Probefuchen** in der  
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

**Verloren gegangen**  
ist ein weißer junger Hund, schwarz gefleckt gezeichnet. Man bit-  
tet, ihn Querstraße Nr. 12b gegen gute Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am 5. d. M. eine Broche, gemalter Engel,  
in Gold gefast. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe beim  
Juwelier **Leonhardt,** Petersstraße, gegen Belohnung des Gold-  
werthes abzugeben.  
Leipzig, den 6. December 1851.

Ein **Samwischuh** wurde am Freitag früh von einem kleinen  
Knaben verloren. Abzugeben Magazingasse Nr. 22, 1 Treppe,  
gegen Belohnung.

Eine verloren gegangene **Degenscheide** bittet man gegen Beloh-  
nung abzugeben. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Verlaufen** hat sich eine kleine Hündin, braun und schwarz  
mit weißer Brust; dieselbe hat ein braunes Sammet-Halsbändchen  
mit Schellen. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 9,  
2 Treppen.

**Zugelaufen** ist am Freitag ein großer gelber Hund mit  
Doppelnase bei **Bergmann** in Lindenau.

Eine dem Vernehmen nach existierende, auch meinen Namen mit  
einschließende Wahlliste verpflichtet mich zu der Erklärung, daß  
geschäftliche wie familiäre Rücksichten mich nöthigen, mindestens  
für die nächsten 2 Jahre von dem Ehrenamte eines Stadtverord-  
neten abzusehen.  
**Gustav Aus.**



Zur bevorstehenden Wahl der Stadtverordneten und deren Ersatzmänner werden in Vorschlag gebracht:

I. 20 ansässige Bürger.

54. Hr. **Böhne**, Joh. Gust., Kaufmann, Stadtverordneter.  
 96. - **Kuhfahl**, Gust. Ad., Böttchermeister, Stadtv.  
 108. - **Metzschke**, Friedr. Carl, Schuhmachermeister.  
 146. - **Cichorius**, Paul Theod., Adv., Vorst. d. Stdtv.  
 407. - **Wigand**, Otto, Buchhändler.  
 451. - **Madaack**, Carl Christ., Korbmacher, Stdtv.-Subst.  
 518. - **Hoffmann**, Gust. Ad., Buchhändler.  
 576. - **Protz**, Friedr. Ludw. Wilh., Privatmann.  
 578. - **Brockhaus**, Heinrich, Buchhändler, Stadtv.  
 581. - **Dietze**, Friedr. Wilh., Schneidermstr., Stadtv.  
 610. - **Oertge**, Dietr., Gasthalter.  
 672. - **Schönknecht**, J. C. F. E., Schneidermeister.  
 694. - **Krebs**, Jacob, Mechanicus.  
 697. - **Mildebrand**, Gust. Ad., Gold- u. Silberplättner.  
 736. - **Schneider**, Friedr. Ed., Kaufmann, Stadtv.  
 742. - **Spitzbarth**, Joh. Georg, Vergolder.  
 769. - **Schlenck**, G. R., Pergamentmacher.  
 789. - **Lomer**, Joh. Hehr., Kaufmann.  
 839. - **Müller**, Theod. Jul., Lackirer, Stadtv.  
 915. - **Steib**, Franz Otto G., Maurermstr., Stadtv.-Subst.

II. 11 Bürger aus dem Handelsstande.

961. Hr. **Beyer**, Franz Gottl., Buchhändler.  
 964. - **Bieber**, Carl Uhde, Kaufmann.  
 1030. - **Dietze**, Volbr. Isid., Kaufmann.  
 1145. - **Maendel**, Carl Albin, Buchhändler.  
 1232. - **Kaestner**, Carl Robert, Kaufmann.  
 1245. - **Kirbach**, Wilh. Alex., Buchhändler (Firma: Dyksche B.)  
 1340. - **Meissner**, Jul. Aug., Kaufmann.  
 1346. - **Mendheim**, C. H. W., Kaufmann.  
 1507. - **Schuchardt**, Joh. Friedr., Kaufmann.  
 1543. - **Sernau**, Gottfr. Ferd., Kaufmann, Stadtv.-Subst.  
 1649. - **Willisch**, H. A. J., Kaufmann, Stadtverordneter.

III. Bürger ohne Unterschied des Standes.

2306. Hr. **Günz**, C. Heinr., Seifensiedermeister.  
 2319. - **Haeckel**, C. Wilh., Klempnermeister.  
 2378. - **Haubold**, Gustav, Dr. jur., Stadtv.-Subst.  
 2458. - **Hering**, C. Ed., Zahnarzt, Stadtverordneter.  
 2944. - **Löwe**, Carl Georg, Messerschmiedemeister.  
 2972. - **Mahler**, Aug. G., Seilermeister.  
 3111. - **Näser**, Friedr. Ed., Buchbindermeister.  
 3518. - **Scholle**, Ludw. Wilh., Uhrmacher, Stadtv.

Die mir zugesandten Billets zum Euterpe-Concert nebst dem ihnen beigelegten Briefe können vom Ubersender unter E. K. in der Expedition d. Bl. abgeholt werden.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Rudekn mit Rindfleisch.

## Angelommene Reisende.

- Ge. Durchl. der Fürst v. Hohenlohe-Dehringen, v. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Kalbach, Brauer v. Greifswalde, halber Mond.  
 Blumenthal, Rfm. v. Hamburg, S. de Baviere.  
 v. Belfort, Insp. v. Paris, gr. Blumenberg.  
 Barnstorff, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Bader, Fabr. v. Bischofswerda, St. Breslau.  
 Blumenau, Pastor v. Löbau, Münchner Hof.  
 Böd, Handelsm. v. Kirchbrombach, g. Arm.  
 v. Beaumont, Part. v. Paris, S. de Russie.  
 Bernhard, Koffhldr. v. Leuzen, deutsches Haus.  
 Crubelli, Rfm. v. Neapel, Hotel de Russie.  
 Creizenach, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.  
 Demme, Frau v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
 Dölp, Handelsm. v. Kirchbrombach, g. Arm.  
 Erdens, Rfm. v. Burtsheld, Hotel de Baviere.  
 Elkan, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Funt, Getreidehldr. v. Gerach, St. Breslau.  
 Gröning, Hofbuchdr. v. Bernburg, St. Hamb.  
 Gerischer, Rfm. v. Raumburg, Palmbaum.  
 Große, Rfm. v. Prag, Hotel de Pologne.  
 Geißler, Rfm. v. Löhnig, Münchner Hof.  
 Griel, Müller v. Sibau, Stadt Mailand.  
 Gimpel, Mühlbes. v. Grumbach, deutsches Haus.  
 Hager, Rfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.  
 Hochstein, Brauer v. Uhlfeld, Stadt Breslau.  
 Hennig, Def. v. Zittau, Stadt Riesa.  
 Hensel v. Donnersmark, Graf, Regierungsrath von Merseburg, und  
 Hanau, Rfm. v. Weimar, Stadt Gotha.  
 Helling, Amtm. v. Löbigau, Münchner Hof.  
 Jüngst, Rfm. v. Dresden, Stadt Riesa.  
 Knaut, Rfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.  
 Klöger, Part. v. Dresden, Diezes H. garni.  
 Krause, Rfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
 Lenze, Oberst v. Brandis, Palmbaum.  
 Löschhorn, Rfm. v. Pforzheim, S. de Russie.  
 von Mettsch, Rittergutsbesitzer von Steinbrücken, deutsches Haus.  
 Markert, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Oschag, Fabr. von Johannegeorgenstadt, Diezes Hotel garni.  
 Bemnitz, Geistl. v. Stuttgart, Hotel de Bav.  
 Piettsch, Rfm. v. Solingen, gr. Blumenberg.  
 Veeger, Rfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bel.  
 Niedig, Rfm. v. Chemnitz, und  
 Niewel, Archit. v. Cassel, gr. Blumenberg.  
 Rosmann, Rfm. v. Bitterfeld, Palmbaum.  
 Reißig, Kürschnermstr. v. Jena, Tiger.  
 Eyed, Justitiar v. Reichenbach, Stadt Hamburg.  
 Schild, Rfm. v. Greiz, Palmbaum.  
 Schwarzenberg, Rfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.  
 Sahrdröff, Fabr. v. Breslau, Hotel de Pologne.  
 Schaffrath, D. v. Neustadt, und  
 Schreiber, Fabr. v. Dessau, Diezes H. garni.  
 Schulze, Rfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
 Scheibe, Gerber v. Gera, Stadt Berlin.  
 Scheit, Schneidermstr. v. Hohenwuffe, und  
 Schödel, Brauer v. Schwarzenbach, halber Mond.  
 Ungewitter, D. v. Hamburg, Palmbaum.  
 Vogel, Handelsm. v. Gersprenz, goldner Arm.  
 Werner, Part. v. Haynichen, Stadt Hamburg.  
 Wegstein, Consul, D. von Damaskus, Hotel de Baviere.  
 Zipprich, Frau v. Greiz, Stadt Nürnberg.  
 Zocher, Rfm. v. Nieder-Auerbach, Stadt Gotha.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von C. Volz.

## Warnung.

Wiederholte unangenehme Erfahrungen nöthigen uns zu der öffentlichen Erklärung, daß wir nur Denjenigen Zahlung leisten, welche sich auf einen mit uns selbst, oder unserm Bevollmächtigten, Herrn Dr. Benno Vogel hier, eingegangenen Vertrag beziehen können. Philipp Raumann.  
 Henriette Raumann, geb. Müller.

Ein Bravo! der Schlacht bei Leipzig im Theatrum mundi des Herrn Otto Tbiemer.

Meinem Freunde Gustav Adolph Naase gratulirt zu seinem heutigen 23. Geburtstage von ganzem Herzen F. F.  
 Leipzig, den 7. December 1851.

Dem Fräulein Adeline L. gratulirt zu ihrem 17. Wiegenfeste, Leipzig, den 7. December, ein Beobachter.

Lieber Bruder, nochmals einen Gruß, ich baue noch immerfort ja am Petersthore dort, ja noch selbst an meinem Det. Lieber Vater, sende Deinen Geist dazu.

Lieben Freunden die frohe Nachricht, daß uns Gott gestern Abend 10 Uhr ein gesundes kräftiges Mädchen geschenkt hat.  
 Leipzig, 6. December 1851.

Ernst Elsig.  
 Amalia Elsig, geb. Hennig.

Gestern früh halb 5 Uhr verschied nach ganz kurzem Krankenlager meine liebe Ehefrau, Friederike Caroline Seibold, geb. Geißler. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
 Leipzig den 6. December 1851.

J. G. Seibold.

Dankagung. Bei dem unerwarteten Tode unseres geliebten Vaters und Bruders, des Convictökonomens Heym hier, sind uns so viele Zeichen der Theilnahme gegeben worden, daß wir uns gedrungen fühlen, dafür Allen, namentlich seinen Herren Vorgesetzten und den Herren Beamten der Universität, seinen Kameraden und Freunden für die ehrenvolle Begleitung des Verstorbener zu seiner Ruhstätte und für die Ausschmückung des Sarges, so wie dem geehrten Pauliner Sängerverein für den am Vorabende des Begräbnisses dargebrachten erhabenden Trauergesang — unsern innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Alle diese Zeichen von Achtung und Liebe sind uns lindernder Balsam in unserm Schmerze und wir werden uns dessen stets dankbar erinnern. Leipzig, am 6. December 1851.

Johanna Sophia verw. Heym geb. Otto, für sich und im Namen der übrigen Hinterlassenen.